

**Bibelstunde St. Martini am 10.04.2019 zum Thema: Das Buch des Predigers als Lebenslernbuch**  
**4. Stunde: Das Alter und der Verfall**

**1. Die Andacht zu Pred 12,1**

**Denk an deinen Schöpfer in deiner Jugend. (Pred 12,1)**

- Worüber ich persönlich Nachdenken soll -

1. Mein Denken an meine Geschöpflichkeit
2. Mein Denken an meinen Schöpfer
3. Mein Denken über mein Altern

**2. Eine soziologische Hinführung zu Pred 12:  
Das ganze menschliche Leben als Kette von Endgültigkeitserfahrungen!**

**1. Die körperlichen Endgültigkeitserfahrungen:**

Verwirf mich nicht im Alter, verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. (Psalm 71,9)

- Stichworte: Alterungsprozesse, Krankheiten, Verletzungen

**2. Die beruflichen Endgültigkeitserfahrungen:**

Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. Und sie brachten die Boote an das Land und verließen alles und folgten ihm nach. (Lukas 5,10-11)

- Stichworte: Schulende, Berufswechsel, Arbeitslosigkeit, Rente/Pension

**3. Die sozialen Endgültigkeitserfahrungen:**

Und er sprach zu einem anderen: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. Aber Jesus sprach zu ihm: Laß die Toten ihre Toten begraben; du aber gehe hin und verkündige das Reich Gottes. (Lukas 9,59-60)

- Stichworte: Heirat, Scheidung, Tod von Angehörigen, Christ werden

**4. Die lokalen Endgültigkeitserfahrungen:**

Und sie sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast. Haben wir es die nicht schon in Ägypten gesagt: Laß uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen als in der Wüste zu sterben. (2.Mose 14,11-12)

Stichworte: Urlaub, Umzug, Flucht und Vertreibung, Altenheim

**5. Die ultimative Endgültigkeitserfahrung:**

Alles Fleisch ist Gras und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, denn das Herrn Odem bläst darein. Ja Gras ist das Volk! Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. (Jesaja 40,6-8)

- Stichworte: Persönlicher eigener Tod als Ende des eigenen Lebens

**3. Der Text: Pred 12,1-8**

1 Denk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre sich nahen, da du wirst sagen: »Sie gefallen mir nicht«; 2 ehe die Sonne und das Licht, Mond und Sterne finster werden und Wolken wiederkommen nach dem Regen, – 3 zur Zeit, wenn die Hüter des Hauses zittern und die Starken sich krümmen und müßig stehen die Müllerinnen, weil es so wenige geworden sind, und wenn finster werden, die durch die Fenster sehen, 4 und wenn die Türen an der Gasse sich schließen, dass die Stimme der Mühle leiser wird, und wenn sie sich hebt, wie wenn ein Vogel singt, und alle Töchter des Gesanges sich neigen; 5 wenn man vor Höhen sich fürchtet und sich ängstigt auf dem Wege, wenn der Mandelbaum blüht und die Heuschrecke sich belädt und die Kaper aufbricht; denn der Mensch fährt dahin, wo er ewig bleibt, und die Klageleute gehen umher auf der Gasse; – 6 ehe der silberne Strick zerreißt und die goldene Schale zerbricht und der Eimer zerschellt an der Quelle und das Rad zerbrochen in den Brunnen fällt. 7 Denn der Staub muss wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat. 8 Es ist alles ganz eitel, spricht der Prediger, ganz eitel. 9 Es bleibt noch übrig zu sagen: Der Prediger war ein Weiser und lehrte auch das Volk gute Lehre, und er erwoh und forschte und dichtete viele Sprüche. 10 Er suchte, dass er fände angenehme Worte und schriebe recht die Worte der Wahrheit. 11 Die Worte der Weisen sind wie Stacheln, und wie eingeschlagene Nägel sind die einzelnen Sprüche; sie sind von einem Hirten gegeben. 12 Und über dem allen, mein Sohn, lass dich warnen; denn des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren macht den Leib müde. 13 Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. 14 Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse. (Pred 3,1-14)

#### 4. Die Zuordnung der Bilder in Pred 12,2-8

- Pred 12,2: Die Verfinsterung von Sonne, Mond und Sternen (Verfinsterung des himmlischen Lichts) = Abnahme der Aufnahmefähigkeit des Wortes Gottes
- Pred 12,3: Die Hüter des Hauses zittern = die Hände zittern
- Pred 12,3: Die starken Männer krümmen sich = die Beine werden krumm
- Pred 12,3: Die Müllerinnen stehen müßig = das reduzierte Gebiss versagt den Dienst
- Pred 12,3: Die Fenster verdunkeln sich = Abnahme der Sehfähigkeit
- Pred 12,4: Die sich schliessende Türe und dumpfes Geräusch der Mühle = Abnahme der Hörfähigkeit
- Pred 12,4: Die gedämpften Töchter des Gesangs = Abnahme der Stimmbänderfunktionen
- Pred 12,5: Die Angst vor der Höhe und den Wegen = Die Abnahme der Unternehmungsfreude
- Pred 12,5: Der Mandelbaum steht in Blüte = die Haare sind weiss
- Pred 12,5: Die Heuschrecke schleppt sich dahin = der alte Mensch geht Mühsam am Stock
- Pred 12,5: Die Kaper ist wirkungslos = die Essfreude ist vergangen
- Pred 12,6: Die silberne Strick zerreißt = die Wirbelsäule geht kaputt
- Pred 12,6: Die goldene Schale zerbricht = der Schädel
- Pred 12,6: Der Eimer zerschellt Quell = die Blutgefässe werden porös
- Pred 12,6: Das Rad (die Schöpfwelle) fällt in die Zisterne = das Herz hört auf zu schlagen

#### 5. Die Schlußauslegung des Predigerbuches in Pred 12,1-14

##### Die Radikalität des menschlichen Verfalles

Denk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre sich nahen, da du wirst sagen: „Sie gefallen mir nicht“. (Pred 12,1)

##### Die Rahmung des Predigerbuches: Nichtigkeit

Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel. (Pred 1,2)

Es ist alles ganz eitel, spricht der Prediger, ganz eitel. (Pred 12,8)

(Luther)

Nichtig und flüchtig, sprach Kohelet, nichtig und flüchtig, alles ist nichtig. (Pred 1,2)

Flüchtig und nichtig, sprach Kohelet, alles ist flüchtig. (Pred 12,8)

(Zürcher)

O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! sagt der Prediger; o Nichtigkeit der Nichtigkeiten: alles ist nichtig! (Pred 1,2)

O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! ruft der Prediger aus, alles ist nichtig! (Pred 12,8)

(Menge)

Ein Hauch von Nichtigem, sprach Koholet, ein Hauch von Nichtigem, alles ist ein Nichts. (Pred 1,2)

Ein Hauch von Nichtigem, sprach Koholet, alles ist ein Nichts. (Pred 12,8)

(Wuppertaler Studienbibel)

##### Die Quintessenz des Predigerbuches

Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. (Pred 12,13)

##### Die Schlußverheißung des Predigerbuches

Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse. (Pred 3,14)

##### Die Schlußwarnung des Predigerbuches

Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse. (Pred 3,14)